

Newsletter GPV

Juli 2025

Inhalt

- Grußwort
- InkuVoice, Inklusion sichtbar machen
- Regio-Krisendienst
- Tagesstätte Hochschwarzwald (Diakonie)
- Erfolgreicher Fachtag „Gemeindepsychiatrie und Suchthilfe – zusammen wirken“
- „ImPuls“ - sechsmonatiges sport-/bewegungstherapeutisches Programm
- Kurzmitteilungen
- Abonnement und Datenschutz
- Ihr Beitrag im Newsletter GPV



Liebe Leserinnen und Leser,

der Regio - Krisendienst hat zwischenzeitlich seinen Dienst aufgenommen. Es freut uns, dass Menschen in akuter Not nun eine Anlaufstelle mehr zur Verfügung steht. Ebenso können wir mitteilen, dass das aktualisierte Leporello für Hilfen psychisch erkrankter Erwachsene ab Juli verfügbar sein wird. Das von Herrn Frank geleitete Projekt InkuVoice ist mittlerweile abgeschlossen. Die Auswertung hat begonnen und im Herbst 2025 können Ergebnisse präsentiert werden.

All dies zeigt eine hohe Dichte an Angeboten und Bestrebungen, Menschen mit psychischen Erkrankungen in die Mitte der Gesellschaft zu holen. Wir danken allen beteiligten Institutionen und Personen für ihr Engagement.

Herzliche Grüße

Friederike Großmann
Dezernat 2 – Jugend und Soziales

• **InkluVoice – Inklusion sichtbar machen durch partizipative Forschung**

Mit dem Projekt *Vom Inkludieren und vom Inklusionsbarrieren überwinden: partizipativ forschen mittels Photovoice* – kurz *InkluVoice* – widmet sich der Gemeindepsychiatrische Verbund (GPV) Breisgau-Hochschwarzwald gemeinsam mit dem GPV Freiburg der Frage, wie Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen Inklusion erleben. Ziel des Projekts ist es, gemeinsam mit Psychiatrieerfahrenen und Angehörigen subjektive Perspektiven auf gesellschaftliche Teilhabe und Akzeptanz zu erfassen, diesbezügliche Barrieren sichtbar zu machen und konkrete Ideen zur Verbesserung der Inklusion in der Region zu entwickeln.

Die Initiative wurde von der AG Partizipation des GPV Breisgau-Hochschwarzwald angestoßen, wissenschaftlich geleitet wird sie von Prof. Dr. Fabian Frank (Evangelische Hochschule Freiburg). Der Projektstart erfolgte im Herbst 2024. Zwölf psychiatrieerfahrene Personen und Angehörige sind beteiligt.

InkluVoice nutzt die partizipative Forschungsmethode *Photovoice*. Dabei fotografieren die Teilnehmenden Situationen, Orte oder Objekte, die für sie Inklusion ermöglichen – oder behindern. In sechs Workshops wurden zunächst gemeinsam Forschungsfragen erarbeitet und zugehörige Fotografietaufgaben entwickelt. Weiterhin wurden in einem Workshop, unterstützt vom Kreismedienzentrum Breisgau-Hochschwarzwald und einem Profifotografen, Grundlagen der Fotografie vermittelt.

Die entstandenen Bilder wurden in vier weiteren Studientreffen mit über zehn Stunden Gruppendiskussion intensiv besprochen. Dabei wurden zentrale Barrieren, aber auch für Inklusion förderliche Faktoren identifiziert. Aktuell befindet sich das Pro-

jekt in der Auswertungsphase. Die Ergebnisse sollen voraussichtlich im Herbst 2025 im Landkreis und in Freiburg öffentlich vorgestellt werden.

• **Regio-Krisendienst**

Der telefonische „Regio-Krisendienst“ hat seine Arbeit aufgenommen. Seit April 2025 gibt es dieses Angebot immer freitags, samstags, sonntags und an Feiertagen unter der Nummer 0761-88 88 35 33.

An wen richtet sich das Angebot? An alle, die sich in einer seelischen Krise erleben. Diese gehören zum Leben, können jederzeit auftreten und werden sehr unterschiedlich erfahren. Hier wollen wir zuhören, entlasten und mit Ihnen möglicherweise eine akut notwendige Orientierung entwickeln, gerade in den Zeiten, wo andere Hilfsangebote nicht verfügbar sind.

Die Menschen am Telefon bringen ihre berufliche Erfahrung und ihre persönliche Lebenserfahrung mit ein, sei es, weil sie selbst schon durch schwere eigene Krisen hindurch gegangen sind oder beruflich mit problematischen Themen befasst sind.

Sie können anonym bleiben, wenn Sie dies wünschen. Bei einem Wunsch nach weiterer Unterstützung können wir eine Weitergabe gezielter Adressen von Beratungsstellen u.a. anbieten.

Ab Herbst planen wir, auch eine aufsuchende Hilfe anbieten zu können, wenn es hilfreich erscheint, direkt vor Ort zu kommen.

Weitergehende Informationen finden Sie auf unserer Website www.regio-krisendienst.de

• **Tagesstätte im Hochschwarzwald an neuem Standort**

Seit Anfang Januar 2025 ist die Tagesstätte des Diakonischen Werks (bisher Carl Mez Haus in Hinterzarten) in neue Räume in den Hirschenbuckel 6 nach Titisee-Neustadt umgezogen.

Im dortigen Gemeindepsychiatrischen Zentrum befinden sich auch Beratungsangebote durch den Sozialpsychiatrischen Dienst sowie dem AWS (ehemals Ambulant Betr. Wohnen).

Zusätzlich finden in diesen Räumen auch eine Angehörigengruppe, Clubangebote sowie Selbsthilfegruppe statt. Im gleichen Gebäude gibt es auch noch eine Außenstelle der WfbM des REHA-Vereins und einen REHA-Laden.

Wir freuen uns sehr, dass das Tagesstätten Angebot so gut am neuen Standort angenommen wird. Sie ist sehr gut mit dem ÖPNV mit Bus und Bahn erreichbar und stellt einen wichtigen Baustein in der niederschweligen Versorgung von psychisch erkrankten Menschen und deren Angehörigen dar.

Diakonisches Werk Breisgau-Hochschwarzwald
Tagesstätte und Sozialpsychiatrischer Dienst
Hirschenbuckel 6
79822 Titisee-Neustadt

Telefon: 07651/939915

Mail: sandra.hackenjoes@diakonie.ekiba.de

• **Erfolgreicher Fachtag „Gemeindepsychiatrie und Suchthilfe – zusammen wirken“**

Die gute Versorgung von Menschen mit psychiatrischer Erkrankung und zusätzlicher Suchterkrankung stellt die Akteure vor große Herausforderungen. Um adäquat auf die Situation zu reagieren ist

es notwendig, dass die teilweise separat agierenden Hilfesysteme der Gemeindepsychiatrie und der Suchthilfe enger zusammenrücken, sich kennen, über die Angebote informiert sind und gemeinsam handeln – zusammen wirken.

Vor diesem Hintergrund haben die Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen, die Stadt Freiburg und das Zentrum für Psychiatrie Emmendingen am 26.05.2025 den Fachtag „Gemeindepsychiatrie und Suchthilfe – zusammen wirken“ veranstaltet. In zwei Vorträgen wurden die Thematik „Doppeldiagnosen“ und der Ansatz der zieloffenen Suchtarbeit dargestellt. Anschließend wurden die Themen in 7 Workshops vertieft, die Hilfsangebote und Möglichkeiten der Beteiligung von Erfahrungsexperten wurden vorgestellt und die Chancen und Wege der engeren Kooperation der Akteure wurden diskutiert.

Der deutlich formulierte Wunsch in den Rückmeldungen ist, dass die gemeinsamen Bemühungen zur besseren Kooperation fortgesetzt werden und weitere Veranstaltungen folgen.

Die Anmeldezahlen zum Fachtag überstiegen die Kapazitäten, so dass leider nicht alle Interessierten teilnehmen konnten. Dafür gibt es die Möglichkeit, alle Präsentationen und einige Fotodokumentationen auf der [Website](#) anzusehen.

○ **Kurzmitteilungen**

- **Psychische Gesundheit – Umfrage**
Die TU Dortmund bittet Betroffene um Teilnahme an einer Umfrage bezüglich psychischer Gesundheit und Rückkehr in den Job.
<https://umfragen.tu-dortmund.de/PeerSupport>
- Die neue Landes-Behindertenbeauftragte hat am 02.06.25 ihren Dienst angetreten. Frau

Welsch freut sich, Menschen mit Behinderungen vertreten zu können und sich in den Dienst der Landesregierung zu stellen. Wir wünschen Frau Welsch viel Erfolg und Freude bei Ihren Aufgaben.

○ **Veranstaltungen & regionale Fortbildungen**

- **Tag der offenen Tür – Bad Krozingen**
Am 16.10.25 öffnet die Tagesklinik Bad Krozingen im Rahmen der Weltwoche der seelischen Gesundheit von 15:30 bis 18:30 ihre Türen.
- **Systemische Weiterbildung**
ASK! bietet ab dem 22.10.25 die Weiterbildung „Offener Dialog – sozialraumorientierte Netzwerkarbeit“ an.
www.ask-freiburg.net
- **Tagung der Aktion Psychisch Kranke e.V.**
Am 03 und 04.11.2025 wird in Berlin eine Tagung zum Thema „Demokratie und seelische Gesundheit“ angeboten.
www.apk-ev.de

○ **Veröffentlichungen**

- Der Artikel „Perspektiven auf Teilhabe von Nutzer:innen gemeindepsychiatrischer Dienste“ ist in der Zeitschrift „Soziale Arbeit“ in Ausgabe 2/2025 verfügbar.

• **Abonnement und Datenschutz**

Wenn Sie diesen Newsletter bisher nicht direkt erhalten haben und ihn abonnieren möchten, melden Sie sich bitte [hier](#) an.

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, bestellen Sie ihn bitte [hier](#) ab.

Als Abonnentin und Abonnent des GPV-Newsletters haben Sie die [Datenschutzerklärung](#) zur Kenntnis genommen und sind mit der Speicherung und Verarbeitung von Vorname, Nachname und E-Mail-Adresse gemäß DSGVO zum Zweck des Newsletterversands einverstanden.

• **Ihr Beitrag im Newsletter GPV**

Der Newsletter des Gemeindepsychiatrischen Verbundes Breisgau-Hochschwarzwald erscheint mehrmals jährlich. Sie haben die Möglichkeit, Ankündigungen aus Ihrem Bereich in den Newsletter aufnehmen zu lassen. Schicken Sie dazu Texte zur Veröffentlichung im Newsletter digital an christoph.keim@lkbh.de oder Christian.Lottenburger@lkbh.de

Sie helfen dabei, den Newsletter weiterhin übersichtlich zu gestalten, wenn sich Ihre Texte an der Länge von maximal 1.500 Zeichen ohne Leerzeichen orientieren.

Bitte fassen Sie Ihre Informationen nach folgendem Muster zusammen:

- Überschrift
- Kurzer, prägnanter Text
- Internetlink zu weiteren Informationen

Kürzungen der Mitteilungen sind der Endredaktion vorbehalten.

In die aktuelle Ausgabe des Newsletters sind Beiträge und Hinweise aufgenommen von unterschiedlichen Personen, die diese zur Veröffentlichung eingereicht haben.

Vielen Dank!

Impressum

Herausgeber

Landratsamt
Breisgau-Hochschwarzwald
Aktive Teilhabe & Pflege

Stadtstraße 2
79104 Freiburg im Breisgau
Telefon: 0761 2187-0
Telefax: 0761 2187-9999
E-Mail: poststelle@lkbh.de

www.breisgau-hochschwarzwald.de

Ansprechpartner

Landratsamt
Breisgau-Hochschwarzwald

Psychiatriekoordination
Christoph Keim

Stadtstraße 2
79104 Freiburg im Breisgau
Telefon: 0761 2187-2911/2916
E-Mail: christoph.keim@lkbh.de

Sozialplanung
Christian Lottenburger

Stadtstraße 2
79104 Freiburg im Breisgau
Telefon: 0761 2187-2911/2916
E-Mail: christian.lottenburger@lkbh.de



LANDKREIS
BREISGAU-
HOCHSCHWARZWALD